

Wie lässt sich ausgehend vom Status-Quo eine klimafreundlichere Ernährungsweise (höherer Anteil an biologischen, pflanzlichen, saisonalen und regionalen Lebensmitteln, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung) in der Wiener Bevölkerung bzw. in spezifischen Teilzielgruppen (etwa Schüler*innen, Gesundheitssektor) fördern?

Naturräume und Stadtökologie — Thema 5.4: Regionales Ernährungssystem und Konsumverhalten · Status: drafted · Quellen: 6 · Bewertet: 2026-07-13 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Förderung klimafreundlicher Ernährung ist überwiegend eine Interventions-, Versorgungs- und Beteiligungsfrage. Aggregierte Programm- und Einkaufsdaten wären adaptierbar, aber im Korpus fehlt ein Wiener Längsschnitt mit Zielgruppen-Outcomes; Segmentierung hätte unklaren Zusatznutzen und die Domänenreife ist gering. D1=2, D2=1, D3=1, D4=2; Sum=6, daher low ohne Override. Individuelle Gesundheits-, Schul- oder Kaufprofile sind ausgeschlossen.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Stadt-Wien-Publikationen, Crossref, JRC Publications Repository und APCC
- **Suchstrings:** „Vienna AND diet AND greenhouse gas OR land footprint“, „consumer food waste AND intervention“, „Wien AND klimafreundliche Ernährung AND Schule“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-07-13
- **Letzter Suchlauf:** 2026-07-13
- **Einschluss:** Wiener Programm-, Preis- oder Szenarioquelle sowie EU-/AT-Synthese zu Abfall, Beschaffung und Strukturen
- **Ausschluss:** Food-Waste-Effekte ohne Interventionsbeleg, Szenarien als Kausalnachweis, reine Kampagnen, Preprints und Quarantäne
- **Auswertung:** Szenario-Outcomes, Programmstrukturen, Preisbefunde und Interventionsempfehlungen wurden methodisch getrennt synthetisiert
- **Gesichtete Treffer:** 6 **Aufgenommene Quellen:** 6

Stand der Forschung

Das Wiener Szenariomodell zeigt: Weniger tierische Produkte senken Treibhausgas- und Flächenfußabdruck deutlich stärker als Regionalisierung allein; mehr Bio kann den Flächenbedarf erhöhen (*low confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Diese Ergebnisse sind Szenarien für Ernährung, Regionalisierung und Produktion, keine Evaluation konkreter Verhaltensmaßnahmen. Für Lebensmittelabfälle beschreibt ausschließlich das JRC-Compendium sechs Interventionstypen und betont systemische Rahmenbedingungen statt Information allein (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]]. „Wien isst G.U.T.“ bietet vorhandene Strukturen in Beschaffung, Gemeinschaftsverpflegung, Bildung und Abfallvermeidung [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die Wiener Mindestkostenstudie zeigt zugleich, dass Bio-Varianten teurer sein können; ihre FAO-Optimierung minimiert Kosten

und vergleicht Ergebnisse nachträglich mit Einkommens- und Ausgabenbenchmarks [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Öffentliche Beschaffung kann Menüs und Nachfrage strukturell verändern [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]].

Forschungslücken

Im aufgenommenen Korpus fehlt eine Wiener Baseline, die Ernährungsweise, Beschaffungsumfeld, Leistbarkeit und Lebensmittelabfälle für Bevölkerung, Schulen und Gesundheitssektor konsistent verbindet (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]] [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Ebenso fehlt eine kausale Evaluation konkreter Maßnahmen mit Vergleichsgruppen oder gestaffelter Einführung. Das Lauk-Modell quantifiziert Szenario-Outcomes, nicht Verhaltensänderung und ausdrücklich keine Food-Waste-Intervention [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Offen sind Annahme, Verteilungswirkungen und Dauerhaftigkeit kombinierter Menüs, Preisstützung, Bildung und Portionsgestaltung. Der JRC-Transfer muss in Wiener Küchen und Haushalten mit vorab definierten Abfall- und Ernährungsindikatoren geprüft werden [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]].

Trends & Entwicklungen

Förderung verschiebt sich von Einzelkampagnen zu strukturellen Bündeln: pflanzenbetonte Standardangebote, verbindliche Beschaffung, leistbare Wahlmöglichkeiten, angepasste Portionen und Feedback werden gemeinsam umgesetzt [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]] [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Für Lebensmittelabfälle sollten Maßnahmen am Konsumort und in institutionellen Abläufen ansetzen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]]. Wien kann Schulen oder Einrichtungen gestaffelt pilotieren und Outcomes wie Menüwahl, Nährwert, Kosten, Abfallmenge und Akzeptanz getrennt erfassen. Klima- und Flächenwirkungen sind anschließend mit transparenten Szenarien abzuschätzen; sie dürfen nicht als direkt beobachtete Interventionswirkung ausgegeben werden [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Verteilungswirkungen sollten für jede Teilzielgruppe separat ausgewiesen werden.

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist niedrig. Der Engpass liegt nicht in fehlender Mustererkennung, sondern in belastbaren Zielgruppen-Baselines, fairer Angebotsgestaltung und kausaler Evaluation. Aggregierte Küchen-, Menü- und Abfalldaten könnten deskriptiv ausgewertet werden; herkömmliche Statistik und gestaffelte Pilotdesigns sind dafür zunächst transparenter. Das Korpus belegt keinen lokalen Zusatznutzen individueller Recommendation oder Verhaltensprognosen. Personenbezogene Kauf-, Gesundheits- und Schüler*innendaten bleiben ausgeschlossen. Bei späterer Verarbeitung wäre eine gesonderte Datenschutz- und Risikoprüfung erforderlich. **EU-AI-Act Annex III** ist für aggregiertes Programmmonitoring nicht einschlägig; Systeme dürfen weder Zugang noch Gesundheits- oder Bildungsentscheidungen beeinflussen. Zielwerte und Interventionen verantworten Fachstellen.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche:** Bernhard Götzendorfer kuratierte die sechs Quellen mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8); eine unabhängige Zweitsichtung erfolgte nicht. 2. **Suchsprache DE/EN:** Anderssprachige Interventionsforschung kann unterrepräsentiert sein. 3. **Korpus- und Methodengrenze:** Lücken gelten nur für das Set; Lauk modelliert Szenarien, Food-Waste-Interventionen stammen ausschließlich aus dem JRC-Compendium. 4. **Leistbarkeit:** Ellssel et al. berechnen FAO-Mindestkosten; Haushaltsbudgets, Zeit und Präferenzen sind keine Optimierungs-Constraints. 5. **Stand der Recherche: 2026-07-13:** Preise, Menüs und Programme ändern sich; Evaluationen benötigen zeitnahe

Baselines und dokumentierte Versionen. 6. **Keine formale Critical Appraisal:** Kein GRADE/Risk-of-Bias-Instrument; Qualität heuristisch über Quellentyp, Methode und IPCC-Tags bewertet.

Quellen

2020-stadt-wien-wien-isst-gut — Stadt Wien, Umweltschutz (MA 22) (2020). Lebensmittelaktionsplan "Wien isst G.U.T.". Stadt Wien. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/lebensmittelaktionsplan-wien-isst-gut>

2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna — Ellssel, P.; Stadlmayr, B.; Morawetz, U. B.; Sanjuan, L. D.; Trübswasser, U. (2026). Sustainable, healthy, and affordable? - A comparative analysis of the minimum cost of diets in the urban food environment of Vienna, Austria. *Organic Agriculture* 16, Article 19. [GOLD] DOI: [10.1007/s13165-026-00549-5](https://doi.org/10.1007/s13165-026-00549-5)

2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios — Lauk, Christian; Kaufmann, Lisa; Theurl, Michaela C.; Wittmann, Fritz; Eder, Michael; Hörtenhuber, Stefan; Freyer, Bernhard; Krausmann, Fridolin (2022). Demand side options to reduce greenhouse gas emissions and the land footprint of urban food systems: A scenario analysis for the City of Vienna. *Journal of Cleaner Production* 359, 132064. [GOLD] DOI: [10.1016/j.jclepro.2022.132064](https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2022.132064)

2023-jrc-consumer-food-waste-compendium — Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Candéal, Thomas; Sala, Serenella; Turóczy, Zsuzsa; Borzacchiello, Maria Teresa (2023). Tools, best practices and recommendations to reduce consumer food waste - a compendium - Executive summary. *Publications Office of the European Union, JRC134090*. [GOLD] DOI: [10.2760/868564](https://doi.org/10.2760/868564)

2024-jrc-sustainable-public-procurement-food — Sanyé Mengual, Esther; Valenzano, Annarita; Sinkko, Taija; Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Listorti, Giulia; Sala, Serenella (2024). Sustainable public procurement: current status and environmental impacts. *Publications Office of the European Union, JRC134432, EUR 31655 EN*. [GOLD] DOI: [10.2760/06145](https://doi.org/10.2760/06145)

2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben — APCC (Austrian Panel on Climate Change); Görg, Christoph; Madner, Verena; Muhar, Andreas; Novy, Andreas; Posch, Alfred (2023). APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. *APCC Special Report, Springer Spektrum Berlin Heidelberg (Open Access)*. [GOLD] DOI: [10.1007/978-3-662-66497-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1)

Wiener Forschende

- **Gudrun Obersteiner** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0003-0861-2434](https://orcid.org/0000-0003-0861-2434)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Universität für Bodenkultur Wien Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt · Registry-Stand 06.2019 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-0861-2434>

- **Christian Lauk** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0002-4173-1753](https://orcid.org/0000-0002-4173-1753)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 12.2020 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-4173-1753>

- **Silvia Scherhauser** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0002-9737-3051](https://orcid.org/0000-0002-9737-3051)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 10.2019 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-9737-3051>

Patenschaft

MA 22 Umweltschutz, Bereich: Nachhaltige Entwicklung